

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 23.06.2016

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.06.2016
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Weigelt

Mitglieder

Herr Mirko Bader

Herr Jürgen Badzinski

Herr Eberhard Balzer

Herr Manfred Bartel

Herr Hans-Jürgen Berg

Frau Christine Bittner

Frau Karin Brandt

Herr Prof. Erich Buhmann

Herr Uwe Cisewski

Herr Peter Eckert

Herr Mike Franzelius

Frau Petra Giest

Herr Thomas Gruschka

Herr Christian Hackelbusch

Frau Hannelore Hausmann

Frau Andrea Heweker

Frau Isolde Kirchberg

Herr Gerd Klinz

Herr Kay Köppe

Herr Dr. Jens Kramersmeyer

Frau Sieglinde Krause

Herr Johannes Lewek

Herr Detlef Mannich

Herr Friedel Meinecke

Herr Thomas Müller

Herr Hagen Neugebauer

Frau Christine Pfeiffer

Herr Heiner Rohr

Herr Thomas Sacher

Herr Uwe Schlegel

Herr Uwe Schmidt

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

Herr Klaus-Gunther Seyffert

Herr Michael Wieduwilt

Herr Franz Worofka

Herr Hartmut Zellmer

Protokollführer

Frau Yvonne Krebs

von der Verwaltung

Herr Holger Dittrich

Herr Klaus Hohl

Herr Wolfgang Knopf

Herr Paul Koller

Frau Christine Ost

Frau Dr. Silvia Ristow

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Katrin Biermordt

Frau Henriette Krebs

Herr Udo Riedel

Herr Stefan Ruland

Öffentlicher Teil

Zu Beginn der Sitzung beglückwünschte Herr Weigelt alle Mitglieder des Stadtrates, welche zwischen der letzten und der heutigen Stadtratssitzung Geburtstag hatten.

Ehrenurkunde des Städte- und Gemeindebundes

Herr Weigelt und Herr Schütze überreichten Frau Karin Brandt die Ehrenurkunde des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalts für ihre 25jährige kommunalpolitische Tätigkeit.

Wechsel in der Fraktionsspitze der Fraktion Die Linke

Herr Weigelt teilte mit, dass mit Schreiben vom 23.05.2016 die Fraktion „Die Linke“ mitgeteilt habe, dass Herr Riedel zur Fraktionssitzung am 09.05.2016 seinen Rücktritt vom Fraktionsvorsitz der Fraktion „Die Linke“ erklärt hat.

In der anschließenden Neuwahl der Fraktionsspitze wurden folgende Personen neu gewählt:

- Frau Christine Bittner wurde zur Fraktionsvorsitzenden und
- Herr Eberhard Balzer zum zweiten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden

gewählt.

Frau Henriette Krebs bleibt ohne Neuwahl erste stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einberufung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Stadtrat war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 34 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

b) *Protokollgenehmigung der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 17.03.2016:*

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 34

34 Ja-Stimmen

c) *Bekanntgabe über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 17.03.2016 gefassten Beschlüsse:*

Frau Dr. Ristow gab folgende nichtöffentliche Beschlüsse des Stadtrates vom 17.03.2016 bekannt:

**Städtebaulicher Vertrag über Erschließungsmaßnahmen zum "Wohngebiet Süd-West"
Beschlussvorlage 341/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) erteilt die Zustimmung zum Abschluss des beigefügten Städtebaulichen Vertrages über Erschließungsmaßnahmen zum „Wohngebiet Süd-West“.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**Abriss Anbau Markt 26/27 - Förderung mit Mitteln aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz
Beschlussvorlage 362/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Abriss der Anbauten Markt 26/27 aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz zu fördern.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**Förderung Teilabbruch
Beschlussvorlage 363/16**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) fördert den Teilabbriss von Nebengebäuden zu einem Grundstück in Bernburg (Saale) als Ordnungsmaßnahme.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

31 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

2 Nein-Stimmen

**Einvernehmenserteilung zur Änderung der Vereinbarungen nach § 11a KiFöG für das Jahr 2015 für die Kitas
"Albert Schweitzer" und "Bussi Bär"
Beschlussvorlage 365/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beauftragt den Oberbürgermeister, zur Änderung der Vereinbarungen nach § 11a KiFöG für die Kindertagesstätten „Albert Schweitzer“ und „Bussi Bär“ für das Jahr 2015, mit einrichtungsbezogenen Inhalten sowie mit den gemäß Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage erhöhten Platzkosten, das Einvernehmen der Stadt Bernburg (Saale) zu erteilen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

d) Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse:

Frau Dr. Ristow gab die von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse bekannt.

*e) Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt
Bernburg (Saale):*

Frau Dr. Ristow, Herr Dittrich und Herr Koller berichteten über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale).

f) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:

Die vorliegende öffentliche Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 34

34 Ja-Stimmen

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Die anwesenden Einwohner hatten keine Anfragen.

**2. Bestellung des Jugendwartes für die Ortsfeuerwehr Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 357/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg(Saale) beschließt die Bestellung von Herrn Sebastian Krüger zum Ortsjugendwart der Ortsfeuerwehr Bernburg mit Wirkung vom 23.06.2016 für die Dauer von 4 Jahren.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 34

34 Ja-Stimmen

**3. Haushaltsumsetzung per 10. Mai 2016
Informationsvorlage IV 099/16**

Hierzu gab es keine Anfragen oder Anregungen.

**4. Nachtragshaushaltssatzung 2016 der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 399/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016 der Stadt Bernburg (Saale) in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36 (Herr Bader und Herr Kramersmeyer anwesend)

34 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

**5. Eilentscheidung zur Bereitstellung überplanmäßiger Ausgaben
Informationsvorlage IV 102/16**

Hierzu gab es keine Anfragen oder Anregungen.

6. Änderung der Richtlinie zur Benutzung stadteigener Sportstätten Beschlussvorlage 380/16

Es wurde auf die Übersicht zu den gefassten Beschlüssen hingewiesen, welche den Stadtratsmitgliedern als Tischvorlage vorgelegt worden sei.

Herr Weigelt gab bekannt, dass die CDU-Fraktion heute folgenden Antrag zur Änderung der Richtlinie zur Benutzung stadteigener Sportstätten vorgelegt habe:

Antrag der CDU-Fraktion:

In Ergänzung des Beschlussvorschlages wird beantragt:

Die Verwaltung erhält den Auftrag, nach einem Jahr zu überprüfen und dem Stadtrat vorzulegen, ob man dem Ziel einer kostendeckenden Betriebskostenumlage näher gekommen ist.

Abstimmung über den Antrag:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

31 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

. Beiblatt - Änderung der Richtlinie zur Benutzung stadteigener Sportstätten Beiblatt 380/16/1

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die „Richtlinie zur Benutzung stadteigener Sportstätten“ mit Wirkung zum 01.08.2016 gemäß Anlage 1 einschließlich der Ergänzung aus der Tischvorlage und der Änderung der Anlage 2, objektbezogen 20 Prozent der Betriebskosten umzulegen.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, nach einem Jahr zu überprüfen und dem Stadtrat vorzulegen, ob man dem Ziel einer kostendeckenden Betriebskostenumlage näher gekommen ist.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

24 Ja-Stimmen

9 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

. Beiblatt - Änderung der Richtlinie zur Benutzung stadteigener Sportstätten Beiblatt 380/16/2

Das Beiblatt wurde zur Kenntnis genommen.

**7. Neubau einer Toilettenanlage auf dem Karlsplatz
Beschlussvorlage 381/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die Variante 2b für den Toilettenneubau auf dem Karlsplatz zur Ausführung kommen soll.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

32 Ja-Stimmen

4 Enthaltungen

**8. Eröffnungsbilanz der Stadt Bernburg (Saale)
Informationsvorlage IV 100/16**

Hierzu gab es keine Anfragen oder Anregungen.

**9. Jahresabschluss 2013 des Abwasserzweckverbandes "Ziethetal"
Informationsvorlage IV 092/16**

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**10. Satzungsänderungen des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethel"
Informationsvorlage IV 101/16**

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**11. Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen des Jahresabschlusses
2015 - Aktivierung Anlagen im Bau
Informationsvorlage IV 096/16**

Zu der Informationsvorlage gab es keine Anfragen oder Anregungen.

**12. Hochwasserschutzkonzeption der Stadt Bernburg (Saale), hier: präventive Maßnahmen
Beschlussvorlage 410/16**

Hierzu lagen folgende Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor:

**„Hier: Anfragen an die Verwaltung im Nachgang zur BV-Nr. 410/16
Hochwasserschutzkonzeption der Stadt Bernburg (Saale), hier präventive Maßnahmen
Anfrage nach § 45 Abs. 7 Kommunalverfassungsgesetz**

1.: Als Schutzniveau wird „HQ 100“ plus 1 Meter Freibord angegeben. Bitte erläutern Sie die zugrunde liegenden Kenngrößen für das Schutzniveau (absolute Höhenniveaus der Schutzrichtungen, angenommene Durchflüsse an den verschiedenen Stellen, wie Wehr/Umflut aber auch über Gelände Tiergarten/Umflut Waldauer Anger). Bitte versuchen Sie die ausreichende Höhe nachzuweisen.

Da der sogenannte Freibord ja wohl nur den grundsätzlichen Sicherheitszuschlag darstellt, lesen sich die Unterlagen so, als ob diesem Konzept als Schutzniveau wohl nur das bisherige hundertjährige Hochwasser (HQ 100) zu Grunde lag. Da das „HQ 100“ aber keinen ausreichenden Schutz mehr darstellt, ist ein deutlich höheres Schutzniveau notwendig. Dem bisherigen Schutzniveau von „HQ 100“ müsste ein „Klimazuschlag“ zu geschlagen werden. In welchem Umfang ist das erfolgt?

Wäre zwischenzeitlich aufgrund der Klimaentwicklung auch ein solch höheres Schutzniveau förderfähig?

2.: Wie in der Veranstaltung am 14.6.2016 kurz angesprochen, darf mit den Hochwasserschutzmaßnahmen das Grundwassersystem der Talstadt nicht gestört werden.

Nach historischen und archäologischen Quellen besteht die Gründung älterer Gebäude in der Talstadt zumindest zum Teil aus hölzernen Konstruktionen, die ihre statische Funktion verlieren können, wenn das sie konservierende Grundwasser abgesenkt wird. Weiterhin reagiert der wasserführende Auelehm auf Eingriffe in den Grundwasserhaushalt mit einer Veränderung seiner statischen Eigenschaften.

Unabhängigkeit vom Umfang der bis zu dieser Anfrage bisher nicht untersuchten Bedeutung dieser beiden Faktoren erscheint es aus ökologischen Gründen sinnvoll, dass das Grundwassersystem der Talstadt nicht beeinflusst wird, um bisher nicht abzuschätzende negative Nebeneffekte ausschließen zu können.

Aufgrund der geplanten bis 8 Meter tiefen Gründungen mit Spundwänden (MZ-Artikel vom 17.06.2016) wird es eventuell erhebliche Einwirkungen auf die unterirdische Wasserströmungen geben. Sollte für die Untersuchung dieser Wechselwirkungen nicht ein gesonderten Gutachtens beauftragt werden? Es muss sichergestellt werden, dass die Spundwände durch Änderung der Grundwasserverhältnisse auch langfristig nicht zu Änderungen der Statik an den Gebäuden, Straßen, Wegen und Gärten führen. Untersucht müssten wohl u.a. werden:

? Volumenverringerung durch Austrocknung von Böden

? Verlust des Auftriebs der entwässerten Böden

? Trockenfallen möglicher historischer hölzerner Gründungen.

Bitte führen Sie wie angekündigt bei der nächsten Bürgerinformation aus, wie Ihre diesbezüglichen Untersuchungen und Lösungskonzepte zur Sicherstellung der Grundwasserverhältnisse und gleichzeitiger Verzögerung des Grundwasseranstiegs bei Hochwassersituationen aussehen.

3.: Das Hochwasser der Saale sucht sich regelmäßig als Entlastung den Weg über den Tiergarten zur Röße und der Flutbrücke zur Aue im Bereich der Brücke der B6n. Historisch ist die Röße Teil des alten Saalebetts. Diese "historische Umflut" über den Waldauer Anger bildete bisher ein notwendiges „Sicherheitsventil“ für die Stauung im Bereich der Staustufe Bernburg. Aufgrund des Höhenunterschiedes von 57 cm zwischen Ober- und Unterpegel während des Hochwassers 2013 lässt sich ableiten, dass das Wehr das Hochwasser quasi in diesen alten Umflutgraben drückt.

Die Funktion dieser alten Rinne als Entlastungsgraben bei Hochwasser an der Saale wird z.B. durch die partielle Verschüttung des alten Rößegrabens und durch die gegenwärtige Barriere der Krumbholzallee punktuell stark eingeschränkt. Das politisch diskutierte Stauhindernis am Platz der Jugend ist hier nur das offensichtlichste, aber nur eines einer ganzen Reihe von Hindernissen für die Funktion dieser historischen Umflutrinne. Wie kann der noch beim Hochwasser 1947 wirksam gewordene historische Saaleumflut in Bernburg über den Bereich Röße revitalisiert und von störenden Hindernissen befreit werden?

4.: Da die Stadt Bernburg ja durch den Zufluss der Wipper, der Fuhne, vieler kleinerer Gewässer und auch flussabwärts durch den Zufluss der Bode in die Saale ein sehr hohes Risiko für Hochwasserereignisse aus verschiedenen Einzugsgebieten hat, würde jede Wasserrückhaltung im Hochwasserfall durch Rückverlegung von Dämmen an diesen Flüssen in unbesiedelten Bereichen oberhalb von Bernburg eine Entlastung bringen.

Welche für Bernburg wirksame Schaffung von Ausbreitungsräumen von Flüssen ist derzeit geplant? Hat die aktuelle Landesregierung hier bereits zukünftig stärkere Schwerpunkte angekündigt, die für Bernburg eine Entlastung im Hochwasserfall darstellen würden?"

Herr Dittrich gab bekannt, dass die Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in einer gemeinsamen Sondersitzung des Bau- und Sanierungsausschusses und des Planungs- und Umweltausschusses im IV Quartal 2016 beantwortet werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die in der Präsentation „Vorstellung des Planungsstandes – Hochwasserschutzkonzept der Talstadt“ der Firma MUTING vom 5. April 2016 aufgezeigten Eckpunkte als Arbeitsgrundlage für den präventiven Hochwasserschutz der Bernburger Talstadt.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**13. Umsetzung des Parkraumkonzeptes - Maßnahmenkatalog
Informationsvorlage IV 094/16**

Herr Schlegel wies zum Parkraumkonzept auf die Autos der Besucher der Schwimmhalle hin, die über 2 Stunden in der Schwimmhalle verweilen möchten.

Herr Dittrich gab hierzu den Einwurf, dass mit dem Parkraumkonzept leider nicht alle zufriedengestellt werden können.

**14. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 63; Kennwort: "Wohngebiet Süd-West"
Billigung des Entwurfs
Beschlussvorlage 391/16**

Herr Zellmer nahm gem. § 33 KVG LSA weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung der Vorlage teil.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63, Kennwort: „Wohngebiet Süd-West“, und bestimmt ihn zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

35 Ja-Stimmen

1 Befangenheit

**15. Bebauungsplan Nr. 65, Kennwort: "Holzhof an der Gröbziger Straße" - Einstellung des Planverfahrens
Beschlussvorlage 392/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Einstellung des Planverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 65 mit dem Kennwort „Holzhof an der Gröbziger Straße“.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**16. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55, Kennwort "Südlich Martinsplatz" -
Einstellung des Planverfahrens
Beschlussvorlage 393/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Einstellung des Planverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 mit dem Kennwort „Südlich Martinsplatz“.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

**17. Erteilung von Straßennamen für das neue Wohngebiet Süd-West
Beschlussvorlage 395/16**

Hierzu gab es eine rege Diskussion. Herr Lewek regte an, Beschlussvorlage zur Benennung von Straßennamen künftig auch dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss zur Beratung vorzulegen.

Herr Dittrich antwortete, dass diesbezügliche Beschlussvorlage gemäß Zuständigkeitsordnung des Stadtrates im Planungs- und Umweltausschuss beraten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Erteilung folgender Straßennamen für die im B-Plan 63 bezeichneten Planstraßen A, D, E, F und H:

Planstraße A:	Dürerring
Planstraße D:	Eberhard-Frey-Straße
Planstraße E:	Max-Liebermann-Straße
Planstraße F und H:	Frida-Kahlo-Straße

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 39

34 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

1 Enthaltung

**18. Entwicklung des Standortes der Tagesanlagen der ehemaligen Ziegelei Wienerberger auf den Gemarkungen Bernburg, Poley und Baalberge
hier: weiterer Werdegang
Beschlussvorlage 396/16**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) unterstützt die gewerbliche Nachnutzung am Standort der ehemaligen Ziegelei Baalberge und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Verhandlungen zu führen und die erforderlichen Aufstellungsverfahren zur Baurechtschaffung einzuleiten.

Abstimmung:

Mitglieder des Stadtrates: 41

davon anwesend: 36

36 Ja-Stimmen

19. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Nutzung des Schwimmbades für Jugendfeuerwehr

Herr Seyffert fragte nach, ob für die Jugendfeuerwehr Bernburg (Saale) die Möglichkeit bestehe, kostenfrei das Freibad für ihre Gruppenübungen zu nutzen, wie es in Nienburg und Alsleben bereits praktiziert werde.

Frau Dr. Ristow antwortete, dass diese Thematik eigentlich geklärt sei. Wenn die Jugendfeuerwehrwarte sich mit der Bernburger Freizeit GmbH in Verbindung setzen, dürfen sie im Rahmen ihres Jugendfeuerwehrdienstes oder Kinderfeuerwehrdienstes ihre Übungen kostenfrei im Schwimmbad oder in der Schwimmhalle durchführen.

Herr Kramersmeyer fragte nach, ob jeder Kinder- oder Jugendverein einen derartigen Antrag stellen könne.

Frau Dr. Ristow antwortete, dass nicht jeder Verein einen derartigen Antrag stellen könne. Die Kinder- und Jugendfeuerwehren absolvieren eine Sicherheitsausbildung, um diverse Veranstaltungen in der Stadt Bernburg (Saale) mit absichern zu können. Im Rahmen des Trainings für die Sicherheitsausbildung dürfen sie die genannten Einrichtungen kostenfrei nutzen.

Herr Gruschka entgegnete hierauf, dass nicht die Kinder- oder Jugendfeuerwehr für die Sicherheit zuständig sei, sondern die Freiwillige Feuerwehr. In der Kinder- und Jugendfeuerwehr werde Kinder- und Jugendarbeit wie in den anderen Vereinen geleistet. Deshalb könne er die Diskussionen nachvollziehen, wenn nachgefragt werde, warum die Kinder- und Jugendfeuerwehr diese Einrichtungen kostenfrei nutzen dürfen und andere Kinder- und Jugendvereine nicht.

Lohelandhaus

Herr Balzer berichtete, dass das Lohelandhaus auf der Alten Bibel seit einiger Zeit auf der Denkmalschutzliste stehe. Die Lohelandstiftung habe nun bei der Kulturstiftung nachgefragt, was man mit dem Lohelandhaus vorhabe. Das Lohelandhaus könne im Zusammenhang mit dem Bauhausjubiläum im Jahre 2019 aufgewertet werden, da die Gründerin des Lohelandhauses in Bernburg (Saale), Magdalene Trenkel, den ersten „Bauhäuslern“ ganzheitliche Zugänge zur freien Bewegung und Naturerfahrung vermittelt habe.

Hierzu antwortete Herr Dittrich, dass nach der Sommerpause eine Ortsbesichtigung mit dem Planungs- und Umweltausschuss und dem Bau- und Sanierungsausschuss auf der Alten Bibel durchgeführt werde, um anschließende notwendige Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

Jürgen Weigelt
Vorsitzender des Stadtrates

Henry Schütze
Oberbürgermeister

Für das Protokoll

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro